

Sepsis-relevante Impfungen für Personal in medizinischen Einrichtungen

Impfungen von Personal in medizinischen Einrichtungen kommen eine besondere Bedeutung zu:

- 1) Diese Personengruppe hat ein erhöhtes Risiko, sich bei PatientInnen mit Infektionskrankheiten anzustecken und
- 2) sie kann Infektionserreger an PatientInnen oder KollegInnen übertragen.

Impfungen schützen das medizinische Personal vor eigenen Infektionskrankheiten (Selbstschutz) und die von ihnen betreuten PatientInnen vor impfpräventablen nosokomialen Infektionen (sogenannter Drittschutz).

Die folgende Übersicht listet alle Impfungen für Erwachsene, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) für Personal in medizinischen Einrichtungen empfohlen werden (Stand: 27.01.2022) und die das Sepsis-Risiko unmittelbar reduzieren. Medizinische Einrichtungen sind z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegedienste, Rehabilitationseinrichtungen, Rettungsdienst oder Gesundheitsämter. „Personen in medizinischen Einrichtungen“ umfassen alle Personen, die aufgrund des Kontaktes mit PatientInnen oder mit potenziell infektiösen Materialien (z.B. Blut, Sekrete, Exkrete sowie kontaminierte Oberflächen oder Tröpfchen bzw. Aerosole) ein erhöhtes Infektionsrisiko haben. Dies schließt Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige mit vergleichbarem Expositionsrisiko im Bereich Gesundheitsdienst ein (inkl. Sanitäts- und Rettungsdienst, Küche, Labor, technischer und Reinigungsdienst, psychiatrische und Fürsorgeeinrichtungen).

Die erste Tabelle umfasst Impfungen, die explizit für Personen in medizinischen Einrichtungen empfohlen werden.

Die zweite Tabelle umfasst weitere Impfungen, die für die gesamte erwachsene Bevölkerung empfohlen werden (unabhängig von der Tätigkeit oder Vorerkrankungen).

Es sind nur Impfungen gelistet, die einen *direkten, primären Bezug zur Sepsis aufweisen.* Das heißt, die Sepsis tritt in relativer kurzer Zeit nach der Infektion oder einer Reaktivierung der Erreger auf. Impfungen gegen Hepatitis A und Hepatitis B werden ebenfalls Personen in medizinischen Einrichtungen empfohlen. Da Sie nur einen sekundären Sepsis-Bezug haben, werden sie hier nicht näher ausgeführt.



Bitte beachten Sie: Abhängig von Ihrem Risikoprofil (insb. Vorerkrankungen) können weitere Impfeempfehlungen hinzukommen, die Sie und Ihr Umfeld vor Sepsis-relevanten Infektionen schützen. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf die vollständige Wiedergabe der Impfungen. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin beraten.

Tabelle 1: Impfeempfehlungen für Personal in medizinischen Einrichtungen (alphabetisch sortiert)

Impfungen gegen	Personengruppen	Übertragungsweg	Krankheit u.a.	Anwendung	Anmerkungen
Influenza	Personen in medizinischen Einrichtungen	Tröpfcheninfektion, Übertragung durch Aerosole oder kontaminierte Hände bei Schleimhautkontakt	Influenza → Lungenentzündung (auch als bakterielle Sekundärinfektion), kardiovaskuläre Folgen (z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt) etc., SEPSIS	Jährlich eine Impfstoffdosis im Herbst mit aktueller von der WHO empfohlener Antigenkombination	
Masern-Mumps-Röteln (MMR)	Nach 1970 geborene Personen in medizinischen Einrichtungen	Tröpfcheninfektion, Übertragung durch Aerosole und Kontakt mit respiratorischen Sekreten	Masern, Mumps, Röteln → virale oder bakterielle Sekundärinfektionen (z.B. Pneumonien, Durchfall, Enzephalitis), SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation	bei gleichzeitiger Indikation zur Varizellen-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden; Impfflicht seit 01.03.2020 u.a. für nach 1970 geborene Personen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, in denen eine den Krankenhäusern vergleichbare medizinische Versorgung erfolgt, sowie jene, die in Krankenhäusern tätig sind
Meningokokken	gefährdetes Laborpersonal (bei Arbeiten mit Risiko eines N.-meningitidishaltigen Aerosols);	Tröpfchen (enger Kontakt mit oropharyngealem Sekret)	Meningitits, Waterhouse-Friderichsen-Syndrom, SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation, Impfung mit Meningokokken-ACWY-Konjugat-Impfstoff und einem Meningokokken-B-Impfstoff	bei Exposition mit respiratorischen Sekreten sollten enge Kontaktpersonen ohne persönliche Schutzausrüstung ¹ Chemoprophylaxe erhalten

¹ Informationen zur korrekten Nutzung persönlicher Schutzausrüstung unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/PSA_Fachpersonal/Dokumente_Tab.html

Impfungen gegen	Personengruppen	Übertragungsweg	Krankheit u.a.	Anwendung	Anmerkungen
Pertussis	Personen in medizinischen Einrichtungen	Tröpfchen	Keuchhusten → Risiko für Superinfektionen, v.a. Pneumonie, Otitiden, Sinusitis, Inkontinenz, Hernien, Rippenfrakturen, subkonjunktivale; zerebrale Blutungen, SEPSIS	Impfung alle 10 Jahre mit einer Impfstoffdosis	Chemoprophylaxe bei direktem Kontakt mit respiratorischen Sekreten ohne persönliche Schutzausrüstung; bei ungeschütztem, länger dauernden direkten face-to-face Kontakten (abhängig vom Erreger-Typ, Impfstatus und Kontakt zu Risikogruppen)
Poliomyelitis	Personen in medizinischen Einrichtungen, die engen Kontakt zu Erkrankten haben können	v.a. fäkal-oral; kurz nach Infektion auch aerogen	Poliomyelitis („Kinderlähmung“) → Paresen, Gastroenteritis, aseptische Meningitis, SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation und Auffrischimpfung alle 10 Jahre bei Personen mit bestehendem Expositionsrisiko	
Varizellen	Seronegative Personen in medizinischen Einrichtungen	Tröpfcheninfektion, Übertragung durch Aerosole und Kontaktinfektion über Bläscheninhalt oder Konjunktivalflüssigkeit	Windpocken, Gürtelrose (bei endogener Reaktivierung) → v.a. Neuralgie und (bakterielle) Superinfektionen, Pneumonie, Meningoenzephalitis, SEPSIS	Insgesamt 2-malige Impfung	bei gleichzeitiger Indikation zur MMR-Impfung ggf. MMRV-Kombinationsimpfstoff verwenden
Covid-19	Gesamte erwachsene Bevölkerung & Impfpflicht für Gesundheitspersonal	v.a. Tröpfcheninfektion Übertragung durch Aerosole; z.T. Schmierinfektion	Covid-19 → z.B. Pneumonie, neurologische und kardiovaskuläre Folgeschäden, Long Covid, SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation und Auffrischimpfungen	Impfpflicht für Personal in medizinischen Einrichtungen

Die Tabelle 2 listet ergänzend zur Tabelle 1 alle zusätzlichen Impfungen, die allen Erwachsenen (ab 18 Jahren) oder allen Personen im höheren Erwerbstätigenalter (d.h. auch Personen ab 60 Jahren) laut STIKO empfohlen werden. Hierbei sind Erreger unberücksichtigt, für die laut STIKO eine Impfung im Kindesalter empfohlen ist.

Tabelle 2: Zusätzliche Impfungen, die für die gesamte erwachsene Bevölkerung empfohlen werden – unabhängig von vorhandenen Grunderkrankungen oder beruflichen Tätigkeiten

Impfungen gegen	Personengruppen	Krankheit (u.a.)	Anwendung
Diphtherie	Gesamte erwachsene Bevölkerung	Diphtherie mit Rachen-, Haut- und oder Nasenbefall (inkl. Wunden), selten auch Genitalbereich oder Konjunktive; Verlegung der Luftwege (→Erstickungstod); Herzmuskel- und Nervenentzündung; SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation und Auffrischimpfung alle 10 Jahre
Herpes Zoster	Personen ab 60 Jahren	Herpes Zoster/Gürtelrose → postherpetische Neuralgie; Zoster facialis, oticus, ophthalmicus, generalisatus oder disseminatus; Zoster-Meningitis, -Myelitis oder -Enzephalitis; Organbefall, Lungenentzündung; SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation
Pneumokokken	Personen ab 60 Jahren	Nasennebenhöhlen-, Mittelohr- und Lungenentzündung; invasive Pneumokokkeninfektionen; SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation und bei Risikogruppen Auffrischimpfung alle 6 Jahre
Tetanus	Gesamte erwachsene Bevölkerung	Wundstarrkrampf: toxinbedingte neurologische Störung (erhöhter Muskeltonus und Krämpfe) → z.B. Ateminsuffizienz, Pneumonien, kardiovaskuläre Komplikationen, SEPSIS	Grundimmunisierung nach Fachinformation und Auffrischimpfung alle 10 Jahre

Die jeweils aktuellen Impfempfehlungen der STIKO finden Sie auch unter https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html.

Diese Übersicht ist ein Angebot aus dem Projekt „SepsisWissen“ unter Beteiligung von Medizinischer Hochschule Brandenburg, Robert-Koch-Institut, Charité Universitätsmedizin Berlin, Universitätsklinikum Jena, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Sepsis-Stiftung. Mehr Informationen und unterstützende Materialien unter www.sepsiswissen.de.